

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	27
Einleitung	31
Kapitel 1: Grundlagen des Strafverfahrensrechts	41
§ 1 Rolle des Beschuldigten im Strafverfahren	41
A. Rechte und Pflichten des Beschuldigten	41
B. Begriffliche Definition des Beschuldigten	46
§ 2 Ziele des Strafverfahrens	53
A. Begriff des Strafverfahrens	54
B. Verwirklichung des materiellen Strafrechts	57
C. Herstellung von Gerechtigkeit	67
D. Schaffung von Rechtsfrieden	71
E. Prävention	90
§ 3 Grundsätze der Verwirklichung der Ziele des Strafverfahrens	97
A. Hauptaufgabe	97
B. Sonstige Nebenaufgaben	144
C. Zielkonflikte	146
D. Auflösung der Zielkonflikte	154
Kapitel 2: Beweisverbote in Vergangenheit und Gegenwart	157
§ 1 Historische Entwicklung in Deutschland	157
A. Römisches Reich	165
B. Mittelalter	166
C. Epoche der Aufklärung	168
D. Deutsches Reich	171
E. Zeit des Nationalsozialismus und Nachkriegszeit	175
F. DDR und BRD	177
§ 2 Beweisverbote in der Gegenwart	178

Inhaltsübersicht

§ 3 Fazit	179
Kapitel 3: Kategorisierung der Beweisverbote	181
§ 1 Beweisbegriff	181
§ 2 Abgrenzung zu Beweisregelungen und Beweisregeln	183
§ 3 Beweiserhebungsverbote	184
A. Beweismethodenverbote	185
B. Beweismittelverbote	198
C. Beweisthemaverbote	203
D. Relative Beweisverbote	203
E. Frühwirkung und Fernwirkung von Beweisverboten	204
§ 4 Beweisverwertungsverbote	207
A. Entwicklung in der Rechtsprechung und Literatur	208
B. Funktion der Beweisverwertungsverbote	227
C. Einordnung der Beweisverwertungsverbote	243
D. Einstufung des Beweismaterials	270
E. Verwertung von fehlerhaft erlangten Beweismitteln	283
F. Rechtswidrige Beweiserlangung durch private Dritte	299
G. Beweismittelerlangung durch ausländische Staaten	302
Kapitel 4: Anwendung von Beweisverboten „zum Nachteil“ des Beschuldigten	305
§ 1 Problemaufriss	305
§ 2 Rechtsvergleich	306
A. Österreich	306
B. Schweiz	351
§ 3 Lösungsvorschlag	399
A. Abstrakte Lösung der Fallbeispiele	399
B. Fazit	484
C. Sachlicher Umfang und Rechtsfolgen der Disponibilität	485

Kapitel 5: Ausgewählte Fallkonstellationen der Praxis	487
§ 1 Fallbeispiele	487
A. Gesetzliche Beweisverwertungsverbote	487
B. Ungeschriebene Beweisverwertungsverbote	526
C. Zusammenfassung nach Fallgruppen	570
§ 2 Beweislast bei Verwertungsverbotten	574
§ 3 Psychologische Problemstellungen	579
§ 4 Fazit	584
 Kapitel 6: Verwertungsverbote als Belastungsverbote?	 585
§ 1 Problemaufriss	585
§ 2 Verfassungsrechtliche Problematik der Nichtverwertung entlastender Beweismittel	586
A. Deutsches Verfassungsrecht	586
B. EMRK	591
§ 3 Korrektur durch das Rechtsinstitut der Wiederaufnahme?	599
A. Anwendbarkeit der Wiederaufnahme des Verfahrens	602
B. Begriff des Fehlurteils	606
C. Anderweitige strafgerichtliche Entscheidungen	612
D. Justizirrtümer als Fehlurteile?	613
E. Praktische Wirklichkeit von Fehlentscheidungen in der Justiz	614
F. Kompensation durch das StrEG	620
§ 4 Korrekturmöglichkeiten außerhalb der Strafprozessordnung	622
A. Verfassungsbeschwerde, Art. 93 I Nr. 4a GG, §§ 90 ff. BVerfGG	622
B. Individualbeschwerde, Art. 34 ff. EMRK	623
C. Korrektur durch formlose Rechtsbehelfe	623
D. Fazit	624
§ 5 Gefahren für die Strafverfolgungsbehörden und das Gericht	626
A. Einschränkung der Beweiswürdigung nach § 261 StPO	626
B. Potentielle Strafbarkeiten gem. §§ 339, 344 StGB	627
 Kapitel 7: Gesetzgeberischer Änderungsbedarf	 631
§ 1 Lösungsmöglichkeiten	631

Inhaltsübersicht

§ 2 Reformvorschläge anhand ausgewählter prozessualer Vorschriften	632
A. § 136a StPO	633
B. § 168c StPO	639
C. § 252 StPO	641
D. § 136 StPO	643
E. § 163a StPO	645
F. §§ 52 ff. StPO	647
G. §§ 81a ff., 100a ff. StPO	649
H. Fazit	650
§ 3 Künftige Vermeidungsstrategien der Justiz	651
 Kapitel 8: Zusammenfassung der Untersuchung	 653
§ 1 Fazit	653
§ 2 Ausblick	654
 Literaturverzeichnis	 663

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	27
Einleitung	31
I. Problemaufriss	32
II. Ziel und Gang der Untersuchung	34
Kapitel 1: Grundlagen des Strafverfahrensrechts	41
§ 1 Rolle des Beschuldigten im Strafverfahren	41
A. Rechte und Pflichten des Beschuldigten	41
I. Schweigerecht	42
II. Recht auf Beiziehung eines Verteidigers	43
III. Recht auf Stellung von Beweisanträgen	43
IV. Sonstige Rechte im Strafverfahren	44
V. Pflicht zum Erscheinen	45
VI. Pflicht zur Duldung von Zwangsmaßnahmen	46
B. Begriffliche Definition des Beschuldigten	46
I. Gesetzliche Anhaltspunkte	47
II. Zeitpunkt der Einordnung als Beschuldigter	48
1. Informatorische Befragung	49
2. Spontanäußerungen	49
3. Problemfeld	51
§ 2 Ziele des Strafverfahrens	53
A. Begriff des Strafverfahrens	54
B. Verwirklichung des materiellen Strafrechts	57
I. Goldschmidt	58
II. Luhmann	61
III. Sauer und Pawlowski	62
1. Kreationstheorie nach Sauer	62
2. Ansatz von Pawlowski	64
IV. Eigener Ansatz	65
C. Herstellung von Gerechtigkeit	67
I. „Gretchenfrage nach der Gerechtigkeit“	67
II. Begriff der Gerechtigkeit (Aristoteles)	68

III. Gerechtigkeit im Strafverfahren	69
IV. Kritik	70
D. Schaffung von Rechtsfrieden	71
I. Begriff	71
II. Ansicht von Goldschmidt	72
III. Ansicht von Weigend	73
IV. Feststellungen	74
1. Empirische Untersuchungen	75
a. Elffers und de Keijser	75
b. Kritik	78
c. Deliberative Polls	78
d. Kilchling	80
2. Restorative Justice und Täter-Opfer-Ausgleich	81
a. Allgemeines	81
b. Erfolgsbilanz und Chancen anhand ausgewählter Untersuchungen	84
c. Handhabung in der Praxis	86
E. Prävention	90
I. Allgemeines	90
II. Vorfeld- und Initiativermittlungen	91
III. Spurenakten	92
1. Begriffliche Definition	92
2. Akteneinsichtsrecht des Verteidigers	93
3. Problemanalyse	94
§ 3 Grundsätze der Verwirklichung der Ziele des Strafverfahrens	97
A. Hauptaufgabe	97
I. Ermittlung der Wahrheit	98
1. Philosophische Wahrheitsbegriffe	102
a. Korrespondenztheorie	103
aa. Aussageinhalt	103
bb. Kritik	104
b. Konsenstheorie	105
aa. Aussageinhalt	105
bb. Kritik	107
c. Kohärenztheorie	107
aa. Aussageinhalt	107
bb. Kritik	109

d. Diskurstheorien	109
aa. Aussageinhalt	109
bb. Kritik	110
e. Konvergenztheorie	111
aa. Aussageinhalt	111
bb. Kritik	112
f. Fazit	112
2. Wahrheitsbegriffe im Straf- und Zivilrecht	113
3. Problemfelder auf der Suche nach der „einen Wahrheit“	116
a. Inertia-Effekt	118
b. Perseveranzeffekt	119
c. Empirische Untersuchung durch Streng	121
d. Spannungsfeld: Berufsbild Richter	124
4. Fazit	127
II. Begrenzungen der Wahrheitsermittlung	129
1. Verfassungsrecht	129
a. Menschenwürdegarantie (i. V. m. Allgemeinem Persönlichkeitsrecht)	129
b. Schutz der körperlichen Unversehrtheit	134
c. Schutz der persönlichen Freiheit	135
d. Rechtsstaatsprinzip und Gesetzlichkeitsprinzip	136
e. Schutz der Wohnung etc.	139
f. Funktionstüchtigkeit der Strafrechtspflege	142
2. Kollidierende Rechtsgüter	142
B. Sonstige Nebenaufgaben	144
C. Zielkonflikte	146
I. Allgemeines	146
II. Konfliktfeld: Organisationshaft	147
III. Sühnebedürfnis des Rechtsstaates vs. Integritätsinteresse des Beschuldigten	150
IV. Vergeltungsgerechtigkeit der Allgemeinheit	152
D. Auflösung der Zielkonflikte	154
 Kapitel 2: Beweisverbote in Vergangenheit und Gegenwart	 157
§ 1 Historische Entwicklung in Deutschland	157
A. Römisches Reich	165
B. Mittelalter	166

Inhaltsverzeichnis

C. Epoche der Aufklärung	168
D. Deutsches Reich	171
I. Vergleich der StPO 1877 mit heutiger StPO	172
1. § 136 StPO	172
2. § 136a StPO	173
II. Reichsgerichtsentscheidungen	173
III. Beling als Begründer der modernen Beweisverbotslehre	174
E. Zeit des Nationalsozialismus und Nachkriegszeit	175
F. DDR und BRD	177
§ 2 Beweisverbote in der Gegenwart	178
§ 3 Fazit	179
Kapitel 3: Kategorisierung der Beweisverbote	181
§ 1 Beweisbegriff	181
§ 2 Abgrenzung zu Beweisregelungen und Beweisregeln	183
§ 3 Beweiserhebungsverbote	184
A. Beweismethodenverbote	185
I. § 136a StPO	185
1. Grundelemente	185
2. Sonderfall: Einsatz des Polygraphen	187
3. Misshandlung	189
4. Ermüdung	190
5. Körperlicher Eingriff	191
6. Täuschung	191
7. Drohung	193
8. Hypnose	194
9. Zwang	194
10. Verabreichung von Mitteln	195
11. Quälerei	196
12. Versprechen eines gesetzlich nicht vorgesehenen Vorteils	196
13. Beeinträchtigungen des Erinnerungsvermögens oder der Einsichtsfähigkeit des Beschuldigten	197
II. Fazit	198

B. Beweismittelverbote	198
I. Zeugnisverweigerungsrechte, §§ 52 ff. StPO	199
1. § 52 StPO	199
2. §§ 53, 53a StPO	200
II. Aussageverweigerungsrecht, § 55 StPO	202
C. Beweisthemaverbote	203
D. Relative Beweisverbote	203
E. Frühwirkung und Fernwirkung von Beweisverboten	204
§ 4 Beweisverwertungsverbote	207
A. Entwicklung in der Rechtsprechung und Literatur	208
I. Funktionslehre	208
II. Schutzzwecktheorie	210
III. Rechtskreistheorie	212
IV. Revisionsrechtliche Theorie	215
V. Abwägungslehre	217
VI. Lehre vom informationellen Folgebeseitigungsanspruch	222
VII. Lehre vom informationellen Unterlassungsanspruch	224
VIII. Beweisbefugnislehre	225
IX. Fazit	226
B. Funktion der Beweisverwertungsverbote	227
I. Auswirkungen auf die Wahrheitserforschung	228
II. Disziplinierung der Ermittlungsbehörden	230
III. Schutz von grundrechtlichen Individualrechten	233
IV. Spezial- und Generalprävention	234
V. Rechtsstaatsprinzip und Justizförmigkeit des Strafverfahrens	239
VI. Rechtsmitteltheorie	240
VII. Theorie der „sittlichen Überlegenheit“ des Staates	241
VIII. Schutz von Informationsbeherrschungsrechten	241
IX. Fazit	242
C. Einordnung der Beweisverwertungsverbote	243
I. Unselbstständige Verwertungsverbote	245
1. V-Mann in Haftzelle	246
2. Privatperson (Polizeispitzel) in Haft	248
3. § 100d II 1 StPO	249
4. § 257c IV 3 StPO	250
5. § 160a StPO	251

6. Kritik	252
II. Selbstständige Verwertungsverbote	252
1. Verstoß gegen Art. 1 I GG	254
2. Verstoß gegen Art. 2 I i. V. m. 1 I GG	255
3. Verstoß gegen Art. 20 III GG (i. V. m. Art. 2 I GG)	257
4. Typische Fallkonstellationen	258
a. Tagebuchaufzeichnungen	258
b. Heimliche Tonbandaufzeichnungen	260
c. Foto- und Videoaufnahmen	262
d. Umgehung des Schweigerechts nach § 136 I 2 StPO	262
aa. Hörfälle I	263
bb. Hörfälle II	264
cc. Problemfall „internal investigations“	265
e. Kritik	267
D. Einstufung des Beweismaterials	270
I. Strengbeweis- und Freibeweisverfahren	270
II. Beweismittel der StPO	271
1. Zeugen	271
a. Rechte und Pflichten des Zeugen	271
b. Aussagekraft von Zeugenaussagen	272
aa. Wahrnehmungsfehler	272
bb. Erinnerungsfehler	273
cc. Verständnis- und Verständigungsfehler	274
2. Sachverständige	275
3. Augenschein	276
4. Urkunden	276
5. Einlassung des Beschuldigten	277
III. Entlastendes Beweismaterial	277
IV. Belastendes Beweismaterial	279
V. Ambivalentes Beweismaterial	280
VI. Kritik	282
E. Verwertung von fehlerhaft erlangten Beweismitteln	283
I. Widerspruchslösung	283
1. Inhalt	284
2. Beweiserhebungen im Ermittlungsverfahren	286
3. Kritik	286
4. Fazit	291

II. Rosinentheorie	292
1. Inhalt	292
2. Kritik	292
III. Mühlenteichtheorie	293
1. Inhalt	293
2. Kritik	294
IV. Relativierung durch hypothetisch-rechtmäßigen Kausalverlauf	295
V. Korrektur durch „qualifizierte Belehrung“	297
F. Rechtswidrige Beweiserlangung durch private Dritte	299
G. Beweismittelerlangung durch ausländische Staaten	302
 Kapitel 4: Anwendung von Beweisverboten „zum Nachteil“ des Beschuldigten	 305
§ 1 Problemaufriss	305
§ 2 Rechtsvergleich	306
A. Österreich	306
I. Beweiserhebung im österreichischen Strafverfahren	306
1. Allgemeines zum österreichischen Strafverfahren	307
2. Beweisverbote im Gefüge des österreichischen Strafverfahrens	309
3. Ablauf des österreichischen Strafverfahrens	311
4. Strafverfahrensbeteiligte	315
5. Beweismittel im österreichischen Strafverfahren	318
a. Zeuge	318
b. Beschuldigter	321
c. Sachverständiger	322
d. Weitere zulässige Beweismittel	323
6. Geltung der EMRK im österreichischen Strafverfahren	324
II. Beweisverbote im Speziellen	324
1. Beweismethodenverbot, §§ 164 IV, 166 I Ö-StPO	329
2. Aussageverweigerungsrecht, § 157 Ö-StPO	336
3. Vorwirkung auf die Beweiserhebung	338
4. Bedingtes Zeugnisverweigerungsrecht, § 158 Ö- StPO	338
5. Information und Nichtigkeit, § 159 Ö-StPO	340
6. Fernwirkung von Beweisverboten	341

7. Begrenztes Beweisverbot, § 140 I Ö-StPO	342
III. Fazit	342
IV. Kritik an der österreichischen Beweisverbotslehre	343
B. Schweiz	351
I. Beweiserhebung im schweizerischen Strafverfahren	351
1. Allgemeines zum schweizerischen Strafverfahren	352
2. Beweisverbote im Gefüge des schweizerischen Strafverfahrens	356
3. Ablauf des schweizerischen Strafverfahrens	356
4. Strafverfahrensbeteiligte	358
5. Beweismittel im schweizerischen Strafverfahren	361
a. Zeuge	362
b. Auskunftsperson	363
c. Sachverständiger	364
d. Weitere zulässige Beweismittel	365
II. Beweisverbote im Speziellen	366
1. Einvernahme des Beschuldigten, Art. 158 II CH-StPO	366
2. Untersuchung der Person, Art. 250, 252 CH-StPO	368
3. Beweismethodenverbot, Art. 140, 141 CH-StPO	369
4. Fernwirkung	379
III. Fazit	386
IV. Kritik an der schweizerischen Beweisverbotslehre	387
§ 3 Lösungsvorschlag	399
A. Abstrakte Lösung der Fallbeispiele	399
I. Unterschied zur Abwägungslehre der Rechtsprechung	400
II. Unterscheidung nach der Rechtsfolge	402
1. Verurteilung eines Unschuldigen	402
2. Härtere Bestrafung eines weniger Schuldigen	403
3. Mitbeschuldigte	404
4. Belastung von Zeugen	406
5. „Beweisnotstand“	407
a. Notwehr, § 32 StGB	409
b. Notstand, § 34 StGB	410
III. Grundkonzeption	411
1. Einordnung des Verstoßes	411
2. Rechtsgutsverletzung	412

3.	Disponibilität der Rechtsgüter	413
a.	Disponibilität im Allgemeinen	416
b.	Disponibilität verfassungsrechtlich geschützter Rechtsgüter	419
aa.	Theorien	419
	(1) Institutionelle Grundrechtstheorie	419
	(2) Sozialstaatliche Grundrechtstheorie	421
	(3) Demokratisch-funktionale Grundrechtstheorie	423
	(4) Werttheorie der Grundrechte	425
	(5) Liberal-rechtsstaatliche Grundrechtstheorie	427
	(6) Fazit	429
bb.	Figur des Grundrechtsverzichts	431
	(1) Totalverzicht	442
	(2) Ausübungsverzicht	443
	(3) Fazit	443
cc.	einzelne Grundrechte und Rechtsprechung	444
	(1) Art. 1 I GG	444
	(2) Art. 2 I GG	449
	(3) Art. 2 I i. V. m. Art. 1 I GG	450
	(4) Art. 2 II 1, 2 GG	451
dd.	Auswirkungen auf das Strafrecht	455
ee.	Verzicht auf einfachgesetzliche und verfassungsrechtliche Beweisverbote	460
ff.	Zeitpunkt der Äußerung des Verzichts	461
gg.	Kritik	466
c.	Fazit	471
d.	Übertragung des materiellen Rechts ins Verfahrensrecht	475
4.	Abwägung	483
B.	Fazit	484
C.	Sachlicher Umfang und Rechtsfolgen der Disponibilität	485

Kapitel 5: Ausgewählte Fallkonstellationen der Praxis	487
§ 1 Fallbeispiele	487
A. Gesetzliche Beweisverwertungsverbote	487
I. Entlastungsbeweis durch verbotene Vernehmungsmethoden, § 136a I StPO	487
1. Lösung nach aktueller Rechtsprechung	488
2. Lösung nach schweizerischem Recht	488
3. Lösung nach österreichischem Recht	490
4. Eigener Lösungsansatz	491
II. Täuschung eines Mitbeschuldigten und ambivalenter Aussageinhalt, § 136a I StPO	501
1. Lösung nach aktueller Rechtsprechung	501
2. Lösung nach schweizerischem Recht	502
3. Lösung nach österreichischem Recht	502
4. Eigener Lösungsansatz	503
III. Erlangung von Informationen durch Privatpersonen	507
1. Lösung nach aktueller Rechtsprechung	508
2. Lösung nach schweizerischem Recht	509
3. Lösung nach österreichischem Recht	513
4. Eigener Lösungsansatz	514
IV. Täuschung und vereitelter Strafmilderungsgrund, § 136a I StPO	517
1. Lösung nach aktueller Rechtsprechung	518
2. Lösung nach schweizerischem Recht	518
3. Lösung nach österreichischem Recht	519
4. Eigener Lösungsansatz	520
V. Gebrauch des Zeugnisverweigerungsrechts nach einer Zeugenaussage, § 252 StPO	521
1. Lösung nach aktueller Rechtsprechung	521
2. Lösung nach schweizerischem Recht	522
3. Lösung nach österreichischem Recht	523
4. Eigener Lösungsansatz	525
B. Ungeschriebene Beweisverwertungsverbote	526
I. Rechtswidrige TKÜ, § 100a StPO	526
1. Lösung nach aktueller Rechtsprechung	527
2. Lösung nach schweizerischem Recht	528
3. Lösung nach österreichischem Recht	530
4. Eigener Lösungsansatz	531

II. Verwertbarkeit von gesperrten Tagebuchinhalten des Zeugen	533
1. Lösung nach aktueller Rechtsprechung	533
2. Lösung nach schweizerischem Recht	535
3. Lösung nach österreichischem Recht	539
4. Eigener Lösungsansatz	540
III. Unterlassene Benachrichtigung über die richterliche Zeugenvernehmung, § 168c II StPO	541
1. Lösung nach aktueller Rechtsprechung	541
2. Lösung nach schweizerischem Recht	543
3. Lösung nach österreichischem Recht	544
4. Eigener Lösungsansatz	548
IV. Einsatz eines Polygraphen	550
1. Lösung nach aktueller Rechtsprechung	551
2. Lösung nach schweizerischem Recht	552
3. Lösung nach österreichischem Recht	553
4. Eigener Lösungsansatz	556
V. Abhören des Verteidigergesprächs	560
1. Lösung nach aktueller Rechtsprechung	561
2. Lösung nach schweizerischem Recht	564
3. Lösung nach österreichischem Recht	565
4. Eigener Lösungsansatz	567
C. Zusammenfassung nach Fallgruppen	570
I. Gesetzliche Beweisverbote	570
II. Ungeschriebene Beweisverbote	571
III. Relevanz in der gerichtlichen Praxis	572
§ 2 Beweislast bei Verwertungsverboten	574
§ 3 Psychologische Problemstellungen	579
§ 4 Fazit	584
Kapitel 6: Verwertungsverbote als Belastungsverbote?	585
§ 1 Problemaufriss	585
§ 2 Verfassungsrechtliche Problematik der Nichtverwertung entlastender Beweismittel	586
A. Deutsches Verfassungsrecht	586
I. Rechtsstaatsprinzip und Schuldprinzip	586
II. Art. 1 I 1 GG	588

III. Weitere mögliche Grundrechtsverstöße	589
IV. Effektivität der Strafverteidigung	590
B. EMRK	591
I. Art. 6 I 1 EMRK	592
II. Art. 3 EMRK	595
III. Art. 8 EMRK	598
§ 3 Korrektur durch das Rechtsinstitut der Wiederaufnahme?	599
A. Anwendbarkeit der Wiederaufnahme des Verfahrens	602
B. Begriff des Fehlurteils	606
C. Anderweitige strafgerichtliche Entscheidungen	612
D. Justizirrtümer als Fehlurteile?	613
E. Praktische Wirklichkeit von Fehlentscheidungen in der Justiz	614
F. Kompensation durch das StrEG	620
§ 4 Korrekturmöglichkeiten außerhalb der Strafprozessordnung	622
A. Verfassungsbeschwerde, Art. 93 I Nr. 4a GG, §§ 90 ff. BVerfGG	622
B. Individualbeschwerde, Art. 34 ff. EMRK	623
C. Korrektur durch formlose Rechtsbehelfe	623
D. Fazit	624
§ 5 Gefahren für die Strafverfolgungsbehörden und das Gericht	626
A. Einschränkung der Beweiswürdigung nach § 261 StPO	626
B. Potentielle Strafbarkeiten gem. §§ 339, 344 StGB	627
 Kapitel 7: Gesetzgeberischer Änderungsbedarf	 631
§ 1 Lösungsmöglichkeiten	631
§ 2 Reformvorschläge anhand ausgewählter prozessualer Vorschriften	632
A. § 136a StPO	633
I. De lege lata	633
II. Reformvorschlag	634
III. Ausblick	635
B. § 168c StPO	639
I. De lege lata	639
II. Reformvorschlag	640
III. Ausblick	641
C. § 252 StPO	641
I. De lege lata	641

II. Reformvorschlag	642
III. Ausblick	643
D. § 136 StPO	643
I. De lege lata	643
II. Reformvorschlag	644
III. Ausblick	645
E. § 163a StPO	645
I. De lege lata	645
II. Reformvorschlag	646
III. Ausblick	647
F. §§ 52 ff. StPO	647
I. De lege lata	647
II. Reformvorschlag	647
III. Ausblick	649
G. §§ 81a ff., 100a ff. StPO	649
I. De lege lata	649
II. Reformvorschlag	649
III. Ausblick	650
H. Fazit	650
§ 3 Künftige Vermeidungsstrategien der Justiz	651
Kapitel 8: Zusammenfassung der Untersuchung	653
§ 1 Fazit	653
§ 2 Ausblick	654
Literaturverzeichnis	663